



THEATER ERFURT
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

MEDIENINFORMATION

Die große Wörterfabrik

Kammeroper von Martin Zels für alle ab 7 Jahren

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo

Premiere: 05. Oktober 2019 | 11 Uhr | STUDIO.BOX



Im Vordergrund: Vincent Hamann (Paul) und Melissa Hart (Marie),
im Hintergrund: Diatra Zulaika (Erzählerin) und Alejandro Coello Calvo (Oskar)
Foto: Lutz Edelhoff

Inhalt/Werk

Im Land der großen Wörterfabrik wird nicht viel geredet, denn Wörter muss man kaufen und dann schlucken, ehe man sie aussprechen kann. Es gibt wertvolle und teure Wörter, die sich nur sehr reiche Menschen leisten können. Andere wiederum findet man beim Schlussverkauf oder im Müll. Aber diese sind meist unnütz. Wie soll Paul da nur die richtigen finden, um Marie zu sagen, wie lieb er sie hat? Die drei Worte, die er gefunden hat, scheinen einfach nicht die richtigen zu sein. Oder doch? Und hat er überhaupt eine Chance gegen Oskar, der sehr reich ist und sogar genug Wörter kaufen kann, um ganze Sätze zu bilden? Kommt es denn wirklich darauf an, was man sagt, oder nicht viel mehr darauf, wie man das tut? Im Land der Wörterfabrik ist das gesprochene Wort zum ungewohnten, aber kostbaren Fremdkörper geworden. Auf äußerst poetisch-musikalische Weise verkehrt die Kinderoper nach dem gleichnamigen Bilderbuch unsere Welt, in der sich jeder immerzu per bedeutungs-

loser Nachricht mitteilen kann, in ihr Gegenteil. So erinnert sie nicht nur an den Wert von Worten, sondern spielt auch mit der Frage, wie wir mit ihnen umgehen.

In Martin Zels' Kinderkammeroper für Mezzosopran, Violine, Cello und Schlagwerk sind die Instrumentalisten zugleich auch Darsteller: Sie verkörpern die Figuren von Paul, Marie und Oskar, die sich – ohne allzu viele Worte – größtenteils durch ihre Musik äußern. So ist das wichtigste Kommunikationsmittel in dieser sonderbaren Welt die emotional „sprechende“ Musik selbst. Grundprinzip des Komponisten ist zugleich die Idee einer gänzlich aus Musik erbauten Welt: So entstehen die industriell in der Fabrik gefertigten Wörter aus Tonbuchstaben, die von Paul, Marie und Oskar in der Schule ebenso erlernt werden müssen wie die aus Rhythmen hergeleiteten Zahlen und Rechenaufgaben. Auch die alles beherrschende Wörterfabrik findet – als gewaltiges Klanggebäude – durch loopartig übereinander gestapelte musikalische Phrasen eine Entsprechung in der Komposition.

Inszenierung

Durch die Szenen des bildhaften Kindermusiktheaters führt die von einer Mezzosopranistin dargestellte Erzählerin. In Nina Kühners detailverliebter und verspielter Inszenierung greift sie als Freundin, Mutter, Lehrerin und Verkäuferin immer wieder auch in die Handlung ein. Paul, der neu im Land der Wörterfabrik ist, muss erst lernen, sich in einer ihm fremden Sprache auszudrücken und sich den Gepflogenheiten seiner Umgebung anzupassen. Während die neugierige Marie interessiert auf ihn zugeht und aus ihrer althergebrachten Routine auszubrechen beginnt, empfindet der argwöhnische und eifersüchtig-besitzergreifende Oskar den Eindringling lediglich als Störung. Er lässt Paul seine finanziell bedingte Überlegenheit immer wieder spüren. Dieser findet jedoch mit Hilfe der Erzählerin einen Weg, auch ohne große Worte Klüften zu überbrücken.

Nina Kühners Inszenierung verhandelt den Wert von Worten, die kommunikativen und emotionalen Möglichkeiten von Musik sowie die Problematik des Fremd- und Andersseins.

Gezeigt wird die Inszenierung in der neu eröffneten STUDIO.BOX des Theaters Erfurt. Die von Ausstatterin Mila van Daag konzipierte 360°-Bühne erlaubt den kleinen und großen Zuschauern nicht nur große Nähe zu den Darstellern, sondern auch ein völliges Eintauchen in die Welt der großen Wörterfabrik. Beim Betreten des industriell anmutenden Raumes wird das Publikum durch einen Wandelgang geführt, in dem essbare Wörter ausgestellt werden, als wären sie Waren in den Schaufenstern und Auslagen eines Kaufhauses. Auf den Plätzen angekommen, befinden sie sich in einer Fabrikhalle, in der Worte produziert werden, die je nach Wert mehr oder weniger teuer verkauft werden, durch die Luft fliegen, oder auch im Mülleimer landen.

Weitere Informationen zur STUDIO.BOX finden Sie jetzt auch unter <http://blog.theater-erfurt.de/studiobox>



Besetzung

Die große Wörterfabrik

Kammeroper für alle ab 7 Jahren von Martin Zels

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo

Musikalische Leitung	Peter Leipold
Inszenierung	Nina Kühner
Licht	Florian Hahn
Ausstattung	Mila van Daag

Erzählerin / Lehrerin / Freundin / Mutter / Verkäuferin	Diatra Zulaika
Paul / Violine	Vincent Hamann
Marie / Violoncello	Melissa Hart
Oskar / Schlagzeug	Alejandro Coello Calvo

Einladung/Medientermine

Zur Generalprobe am Freitag, 04. Oktober 2019, um 18 Uhr sind Sie für Foto – sowie Funk und TV-Aufnahmen herzlich eingeladen. **Für die Vereinbarung von Interviews im Vorfeld der Probe / Premiere melden Sie sich bitte bei mir!** Aufgrund des engen Probenplans sind die Abstimmungen frühzeitig notwendig! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Premierenkarten

Für die Premiere am Samstag, dem 05. Oktober 2019, um 11 Uhr in der STUDIO.BOX können Sie sich ab sofort Ihre Presse- und Begleitkarten sichern. Entweder per Mail: michael@theater-erfurt.de oder telefonisch unter der 0361 22 33 224. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Vorstellungen

Samstag, 05.10.2019, 15:00 Uhr | Sonntag, 06.10.2019, 15:00 Uhr | Samstag, 26.10.2019, 15:00 Uhr | Sonntag, 27.10.2019, 11:00 und 15:00 Uhr

Die Schulvorstellungen am 22.-24. Oktober 2019 sind bereits ausverkauft.

www.theater-erfurt.de

Wir bloggen auf blog.theater-erfurt.de!

Larissa Wiczorek | Dramaturgin und Produktionsleiterin STUDIO.BOX
Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | +49 361 22 33 – 115
Postanschrift: Theater Erfurt | Dramaturgie | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt
www.theater-erfurt.de | wiczorek@theater-erfurt.de

